download unter www.biologiezentrum.at

auf. Da niemand die Vögel kannte, sandte der Förster das erlegte Exemplar an Herrn Professor P. Anselm Pfeiffer*) nach Kremsmünster zur Ansicht, der es als Bienenfresser bestimmte. Der Magen enthielt nur Hummeln.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

G. Radde. Bericht über das kaukasische Museum und die öffentliche Bibliothek in Tiflis für das Jahr 1894 und 1895. — Tiflis 1895. 8. 19 und 25 pp.

Behandelt in kurzer übersichtlicher Schilderung des Verfassers Reisen und zwar 1894 an den Nordfuss des Dagestan und 1895 die Mittelmeerfahrt mit dem Grossfürsten-Thronfolger. Daran schliessen sich Berichte über die Sammlungen des kaukas. Museums und den Stand der öffentlichen Bibliothek in Tiflis. T.

J. P. Pražák. Was ist *Cyanecula orientalis* Chr. L. Br.? (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXI. 1896. 2 pp.)

Die Untersuchung einer grösseren Suite rothsterniger Blaukehlchen, welche vom September bis Ende April in Unter-Egypten von Dr. R. Niewelt gesammelt wurden, veranlasst den Autor, die vom Herausgeber dieses Journals (VI. 1895, p. 270) geäusserte Ansicht, dass *Cyanecula orientalis* ein Umfärbungs-Stadium der rothsternigen Form (*C. caerulecula* Pall.) darstellt, als nicht begründet anzusehen, da die aus 24 Exemplaren bestehende Reihe keine Belege dafür enthielt. Verfasser glaubt nun auf Grund des sich ergebenden negativen Resultates die auch vom Herausgeber früher getheilte Meinung, dass *C. orientalis* einen Bastard zwischen dem weiss- und rothsternigen Blaukehlchen darstelle, weiters vertreten zu sollen. Wir glauben dieses Thema durch unsere Darlegungen im Schlusshefte des VII. Jahrg. d. Journ. zur Genüge erledigt zu haben. T.

J. P. Pražák. Ornithologische Notizen. III. Biologisches. (Sep. a.: »Orn. Monatsber.« 1896. 4 pp.)

Die Untersuchung von Gewöllen der Schleiereule ergab zur Hälfte Vogelreste. Nach Verf. bemächtigen sich Schleiereule und Steinkauz der in Löchern schlafenden kleinen Vögel, indem sie vor der Öffnung rütteln und so die Insassen heraustreiben und greifen. — Die Meinung über die Schädlichkeit der Meisen, spec. des *P. major*, für die Bienenzucht wird von dem Verf. befreundeten Bienenzüchtern nicht getheilt. Die Meisen lesen wohl

*) vgl. dessen Mittheilung in: Mitth. Sect. Naturk. Ö. T. C., VIII. 1896, p. 52.

download unter www.biologiezentrum.at

Bienen auf, die sie vor dem Bienenstocke ermattet liegen finden, fangen aber niemals gesunde fliegende. — Der Girlitz wurde in 3, der Hausröthling (alte ♂) in 2 Fällen überwinternd gefunden. — *Galerida cristata* vermehrt und breitet sich immer mehr in Böhmen aus. Verf. will das Einwandern einer kleineren und schlankeren Form beobachtet haben, vor welcher die indigene grössere und dunklere zurückweicht. — *Hirundo urbica* wird seit Zunahme der Steinbauten in den Dörfern in Böhmen häufiger (brütet aber auch colonienweise an Felsgehängen), wogegen der Haussperling seine Nestbauten jetzt häufig auf Bäumen ausführt. Der Feldsperling breitet sich immer weiter aus. — Verf. fand die Kohlmeise auf einer baumlosen Strecke in den hohlen eisernen Strassenpfeilern der Chaussee von Königgrätz nach Hořic in mehreren Paaren nistend. — Nach des Autors Beobachtungen finden sich Spinnengewebe und Insektengespinste nicht erst an den fertigen Nestern der Schwanzmeisen vor, sondern selbe werden gleich während des Baues der Nester gewebt. T.

J. P. Pražák: Einiges über die sogenannten «Fremdkleider» unserer Vögel. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXI. 1896, 13 pp.)

Unter der Bezeichnung »Fremdkleider« werden jene individuellen, zumeist auf die Färbung, aber auch auf die Zeichnung und die Plastik sich erstreckenden Abweichungen von der local-typischen Art oder Form zusammengefasst, welche mehr oder weniger deutlich eine nahe verwandte, aber geographisch getrennte Form imitieren, ohne jedoch selbe in ihrer vollkommenen Intensität zu erreichen. Verfasser weist darauf hin, dass solche Exemplare vielfach irrig gedeutet, indem sie für fremde Arten, beziehungsweise Formen angesehen wurden, ohne es in Wirklichkeit zu sein, da sie nur Anklänge an selbe darstellen. Bei 29 Arten werden solche »Fremdkleider« nachgewiesen und erörtert.

Verfasser verfolgt mit vorliegender Schrift den Zweck, »weitere diesbezügliche Beobachtungen anzuregen und jedem in das Schema der Bestimmungstabellen nicht passenden Vogel grössere Aufmerksamkeit zn widmen und ihn nicht ohne weiters, wie es des öftern geschieht, bei Seite zu legen.« T.

H. Fischer-Sigwart. Ornithologische Beobachtungen (a. d. Schweiz) vom Jahre 1895. (Sep. a.: ? 8. 31 pp.) Vom Verf.

An die früheren Beobachtungen (vgl. »Orn. Jahrb.« VI. 1895, p. 278.) anschliessend, bringt Verfasser eigene und fremde Mittheilungen über die ornithologischen Vorkommnisse des Jahres 1895 in der Schweiz. Hervorgehoben sei *Falco cenchris*, von dem ein Stück bei Durrenrot, das andere bei Jegenstorf im ersten Drittel des Januars erlegt wurde. *Falco vespertinus* zeigte sich im Juni an einer Felswand, wo der Saumpfad über den Brunig in's Brienzer Thal einmündet, in einem Paar und an der Felswand zwischen Brienz und Brienzwyler in zwei Paaren. In des Verfassers »Rebberge« in Zoffingen brütete, nahe beim Hause, eine *Muscicapa parva* in einem Starenkasten. T.

---

download unter www.biologiezentrum.at

Johann v. Csató. Die Pflanzen- und Thierwelt des Comitates Alsó-Fehér (Alsó-Fehér Vármegye növény és állatvilága). — Nagy-Enyed, 1896. gr. 8. 138 pp.)

Anlässlich der Millenniums-Ausstellung gaben die Municipien Ungarns Monographien heraus, deren grössere Zahl auch eine Skizze der naturhistorischen Verhältnisse bietet. Joh. v. Csató's oben angeführte Arbeit, auch als selbständiger Band herausgegeben, verdient des Verfassers wegen eine ganz besondere Beachtung, weil sie eine streng kritische Zusammenstellung dessen ist, was der gewissenhafte Forscher während einer vierzigjährigen Thätigkeit festgestellt hat. An dieser Stelle kommt natürlich nur der ornithologische Theil in Betracht, der die Arten von pag. 97—131 nebst kurzer Angabe des Aufenthaltes enummeriert und p. 131—133 eine Skizze der Zugserscheinungen gibt. Als vollkommen sichergestellt und belegt werden 270 Arten aufgezählt, darunter *Pastor roseus* (1867), *Locustella* in allen drei Arten, *Anth. cervinus* Pall., *Pallasia sibirica* Gm., *Syrrhaptes paradoxus* (1888), *Eudr. morinellus*, *Strepsilas interpres*, *Haemat. ostralegus*, *Phalaropus hyperboreus* (1854 und 1870), *Erismat. leucocephala*, *Xema minutum*, *Hydroch. leucoptera* u. A. m. O. H.

A. Bonomi. La questione del Pettazzurro. (Extr.: »Bollet. Natural.« 1896, Nr. 7, 8 pp.)

Verfasser tritt der von G. Damiani, Prof. a. d. Univ. zu Genua, im gleichen Journale (1896, Nr. 4, p. 47) ausgesprochenen Ansicht, dass die Blaukehlchen mit weissem Stern alte — und die mit gleichmässig blauer Brust (C. wolfi) junge seien, entgegen und beschreibt gleichzeitig die Kleider der früher als gesonderte Formen betrachteten Blaukehlchen. T.

An den Herausgeber eingegangene Druckschriften.

L. v. Lorenz: Über die Nestor-Papageien. (Sep. a.: »Verh. k. k. zool.-bot. Ges.«, 1896. 8. 4 pp.) Vom Verf.

H. Fischer-Sigwart. Ornithologische Beobachtungen vom Jahre 1895. (Sep. 8. 31 pp.) Vom Verf.

J. P. Pražák. Ornithologische Notizen. III. (Sep. a.: »Orn. Monatsber.« 1896. 8. 4 pp.) Vom Verf.

— Einiges über sogenannte »Fremdkleider« unserer Vögel. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.«, XXI. 1896. 13 pp.) Vom Verf.

A. Bonomi. La questione del Pettazzurro. (Estr.: »Bollet. Natural.« XVI. 1896, Nr. 7. 8 pp.) Vom Verf.

V. Princ. Sovy české. (Sep. a.: »Deváté výročni zprávy c. k. vyššího gymn. v. Žitne ulici v Praze. 1896. 8. 16 pp. m. Textill.) Vom Verf.

C. Loos. Bemerkungen zu einigen gefiederten Vertilgern der Lärchenminirmottenräupchen. (Sep. a.: «Vereinsschr. Forst-, Jagd- und Naturk.« 1896—97. 8. 8 pp.) Vom Verf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Literatur. 40-42